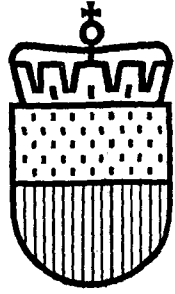


Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sfr. 24.—, halbjährlich sfr. 12.50, vierteljährlich sfr. 6.50. — Vorarlberg jährlich öS 180.—, halbjährlich öS 100.—, vierteljährlich öS 50.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sfr. 42.—, halbjährlich sfr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postcheckkonto 90 - 2988 St. Gallen. Verwaltung und Redaktion: FL - 9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. 075 / 2 19 37 / 2 24 12. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL - 9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sfr. —.30 - öS 2.—.



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 13 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 16 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 17 Rappen, Textreklame 60 Rappen. — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 2 19 37 und 2 24 12. Für die Schweiz und übriges Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA».

AZ — 9490 Vaduz, Donnerstag, 18. April 1968

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

102. Jahrgang — Nr. 56

S. D. Fürst Franz Josef II. eröffnete die Landtagssession

Eindrucksvolle Thronrede S. D. des Landesfürsten zur Parlamentseröffnung — Dr. Alexander Frick als Landtagspräsident und Dr. F. Nägele als Vizepräsident einhellig wiedergewählt



Die Landtagssession 1968 ist eröffnet. Unsere Bilder von der Eröffnungssitzung des gestrigen Mittwochs zeigen von links nach rechts Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein, Regierungschef Dr. Gerard Batliner und Alterspräsident Georg Oehri, der die Eröffnungssitzung leitete. (Fotos: Peter)

bundenheit mit Land und Volk. Hiefür darf ich Eurer Durchlaucht im Namen aller Herren Abgeordneten den besten Dank aussprechen.

Weiters begrüße ich Herrn Regierungschef Dr. Gerard Batliner als Vertreter der Fürstlichen Regierung und Sie alle, meine Herren Abgeordneten.

Wir stehen hier am Beginn eines neuen Arbeitsjahres. Wie gross und vielfältig die Aufgaben und Probleme sein werden, wissen Sie alle. Wichtige Probleme der Landesplanung beispielsweise sind noch ungelöst. Liechtenstein ist nicht mehr der Landwirtschaftsstaat, der es vor Jahrzehnten noch gewesen ist. Wir sind in einer relativ kurzen Zeit zu einem blühenden Industriestaat geworden, wobei aber der Landwirtschaft auch heute noch ein gebührender und wichtiger Rang zukommt. Die Erhaltung eines tüchtigen Bauernstandes neben einer konkurrenzfähigen Industrie muss eines der wesentlichen Ziele der Landesplanung sein.

Meine Herren Abgeordneten, ich möchte Sie bitten, für Frieden und Eintracht das Beste zu tun und sich vom Willen tragen zu lassen, nur dem Wohle des Fürstenhauses und dem Vaterlande zu dienen. Wenn wir die Heimat wirklich lieben, verpflichtet uns diese Liebe, für sie zu arbeiten. Ich wünsche diesem Landtage guten Erfolg und Gottes Segen.»

Es folgten die Wahlen des Landtagspräsidenten und des Landtagsvizepräsidenten. Ueber Vorschlag der Fraktionen wurden Dr. Alexander Frick als Präsident und Fr. F. Nägele als Vizepräsident einstimmig wiedergewählt. Die Finanzkommission setzt sich aus folgenden Abgeordneten zusammen: Landtagspräsident Dr. Frick, Fürstl. Kommerzienrat Gustav Ospelt, Dr. Peter Marxer, Johann Beck und Dr. K. H. Ritter. Der Geschäftsprüfungskommission des Landtages gehören für die laufende Sessionsperiode folgende drei Herren an: Dr. Georg Malin, Leo Gerner und Cyrill Büchel. Schliesslich wurden die Schriftführer, Josef Büchel, Balzers und Samuel Kindle, Triesen, in ihren Amtern bestätigt.

von Tag zu Tag

Im Mittelpunkt unserer heutigen Berichterstattung steht naturgemäss das Hauptereignis des gestrigen Tages, die Eröffnung der Landtagssession 1968 mit der traditionellen Thronrede Seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein. Wir berichten in Wort und Bild auf den Seiten 1 und 2.

In unserem Inlandteil bringen wir heute unter anderem Berichte über die siebente Auflage des Pfadfinder-Kabarets «Tri-(Bühne) der freien Meinung», die Osterunterhaltung des TV Balzers, der kath. Jungmannschaft Schaan, eine Bilanz des Fremdenverkehrs im Monat Februar usw. (Seiten 2 und 3).

Auf Seite 8 finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse des Weltgeschehens der letzten Tage mit einem Kommentar zu den Ereignissen in der Bundesrepublik Deutschland.

Einen Bericht vom Fussballspiel Triesen — Chur (2:3) halten wir für unsere Sportfreunde auf Seite 5 bereit.

Die Wetterfrösche melden das Herannahen eines Tiefdruckgebietes aus der iberischen Halbinsel. Das sonnige Frühlingswetter dürfte deshalb schon heute nachmittags von zunehmender Bewölkung und einzelnen Regenschauern abgelöst werden. Temperaturen: 4 bis 9 Grad (am Morgen) und 18 bis 24 Grad in den Nachmittagsstunden. Nullgradgrenze über 2500 m.

Für Ihre Bankgeschäfte

Verwaltungs- & Privatbank Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Mit anhaltendem Beifall nahmen die Abgeordneten des liechtensteinischen Parlamentes gestern Mittwoch vormittag die Thronrede Seiner Durchlaucht des Landesfürsten entgegen, der in einem fundierten Referat auf eine Reihe pender Aufgaben hinwies. An der Eröffnungssitzung der Sessionsperiode des Landtages, die von Altpräsident Georg Oehri (Schellenberg) speditiv geleitet wurde, nahmen folgende acht Abgeordnete der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei teil: Fürstlicher Rat Dr. Alexander Frick, Fraktionssprecher Dr. Peter Marxer, Dr. Ernst Büchel, Josef Büchel, Leo Gerner, Dr. Georg Malin, Georg Oehri und Gustav Ospelt. Die Fraktion der Vaterländischen Union war durch folgende sechs Abgeordnete vertreten: Fraktionssprecher Roman

Gassner, Johann Beck, Dr. Franz Beck, Cyrill Büchel, Dr. Franz Nägele und Dr. K. H. Ritter.

Nach der Thronrede S. D. des Landesfürsten, die wir an anderer Stelle der heutigen Ausgabe wörtlich publizieren, wandte sich Alterspräsident Georg Oehri mit folgenden kurzen Ausführungen an das Plenum:

«Als ältestes der Mitglieder des Landtages obliegt es mir, die heutige Eröffnungssitzung zu leiten. Vor allem möchte ich Eurer Durchlaucht, unserem Landesfürsten, ergebendsten Gruss entbieten. Eure Durchlaucht haben heute höchstpersönlich die diesjährige Sessionsperiode des Landtages mit einer eindrucksvollen Thronrede eröffnet.

Dies ist ein Zeichen der Ehrung, zeigt aber auch das grosse Interesse und die enge Ver-

«In jedem Menschen den Bruder achten»

Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein fordert eine Politik der Vernunft zum Wohle unseres Landes

«Ich habe Sie zur Eröffnung der diesjährigen Sessionsperiode des Landtages einberufen und werde heuer, im Gegensatz zu den letzten Jahren, Ihnen Probleme allgemeiner Natur des Landes darlegen, wie sie sich jetzt und in der näheren und weiteren Zukunft stellen werden. Ich verzichte heute darauf, Fragen zu erörtern, welche durch spezielle Gesetzeswerke in dieser Sessionsperiode eine Lösung finden.

Die gesetzgeberische Tätigkeit des Landtages, auf welche ich in meinen letzten Eröffnungsreden hingewiesen habe, zeigt das grosse Interesse, unser Land sowohl im eigenen Rahmen, als auch im Hinblick auf die engen Verbindungen mit der Schweiz, weiter zu entwickeln und ihm eine sichere Existenz zu geben. Der Wille, die Heimat zu erhalten und fortlaufend auszubauen, tut sich auch jeden Tag durch die Einstellung des liechtensteinischen Volkes kund. Dies hat aber zur Voraussetzung, dass das Volk auch in der Zukunft eine entsprechende Wohn- und Lebensmöglichkeit im Lande findet.

Wenn wir auch immer wieder von der Möglichkeit hören, die Bevölkerungsvermehrung auf der Welt einzuschränken, so muss uns doch klar sein, dass dies nur in einem gewissen Ausmass möglich ist und auch in Europa eine Bevölkerungsvermehrung, zumindest eine langsame, weiterhin stattfinden wird. Die moderne Industriegesellschaft, so wie sie jetzt in der west-

lichen Welt existiert, braucht auf jeden Fall diese Bevölkerungsvermehrung, um nicht aus dem Gleichgewicht zu kommen. Man muss daher voraussehen, dass sich die Dichte der Besiedlung, speziell in Europa, noch verstärken wird. Dieses Problem wird sich für jedes Land stellen, ob nun Europa stärker oder schwächer integriert ist. Ob eine supranationale Vereinigung Europas, welche die einzelnen Staaten als mehr oder minder selbständige Bundesstaaten umfasst und diesen neben den wirtschaftlichen auch andere wichtige Aufgaben abnimmt, einmal zustande kommen wird, ist gegenwärtig nicht abzusehen. Es ist unsere Aufgabe, als souveräner Staat unsere Probleme im Rahmen einer europäischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit allein zu ordnen und zu erledigen. Ich bin überzeugt, dass die Liechtensteiner erkennen werden, dass es ihre Verpflichtung ist, welche ihnen niemand abnehmen kann im Rahmen unserer Grenzen den Wohnungs-, Ernährungs- und Erholungsraum auch für eine grössere Bevölkerungszahl in der Zukunft zu sichern. Es ist zu begrüssen, dass dieses Problem seit einiger Zeit auf einer politisch breiteren Basis erörtert wird und so schrittweise aus dem Meinungsstreit der verschiedenen Gruppen herauswächst. Dies ist ja eine Frage, welche das ganze liechtensteinische Volk angeht.

Die Lösung ist schwierig, stossen doch scheinbar in unvereinbarer Weise Interessen der Pri-

vaten, der Gemeinden und Genossenschaften mit den Interessen des ganzen Landes zusammen. Aber auch da wird sich eine dauerhafte und gute Lösung finden lassen.

Das liechtensteinische Volk kann hier nur in grösserer Zahl leben, wenn es im Lande seinen Erwerb findet und auch die Gemeinden und der Staat das notwendige Geld bekommen, um die allgemeinen Interessen zu wahren. Wir können glücklich sein, dass seit den letzten Jahrzehnten in dieser Beziehung eine gesunde Entwicklung eingesetzt hat, indem die Industrie und auch das Gewerbe so erstarkt sind, dass ihre Produktion das Leben des Volkes sicherstellt und so diese Aufgaben die Landwirt-

Jeden Freitag ABEND-VERKAUF in Schaan bis 21⁰⁰ Uhr

Montags bleiben die Geschäfte ganztägig geschlossen. Ausser Lebensmittelgeschäfte und Metzgereien die am Vormittag geöffnet sind.